Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
# 1915

98 (28.4.1915)

Visual Library

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 98. Mittwoch den 28. April 1915. 86. Jahrgang.

## Der Krieg.

W.T.B. Berlin, 27. April. Im „Bund" schreibt Hermann Stegemann über die Kriegslage: Der große Vorstoß der Deutschen bei Ypern ist bezeichnend für die überlegene Führung und Leistungsfähigkeit der Deutschen wenn man die Operationen mit der der Engländer bei Neuve Chapelle vergleicht. Dort unter dem Schutze eines Nebeltages glücklich bereit gestellte Truppenmassen, aber ein nahezu vollständiges Versagen bei der Ausführung der Operation, die gegenüber einer Minderheit einen lokalen Erfolg unter schwersten Verlusten zur Not behaupten konnte. Anders bei Ypern. Hier setzte deutscherseits der kraftvoll vorgetragene Angriff nördlich und nordwestlich von Ypern ein, welcher nicht nur bedeutend Raum gewann und das berühmte Fronthindernis, den Ypernkanal, überschritt, sondern auf dem linken Ufer feste Position errungen hat, durch welche die Schlüsselstellung bei Ypern von Norden her nachhaltig bedroht wird.

W.T.B. London, 27. April. (Nicht amtlich.) Die amtliche Verlustliste enthält 98 Namen von englischen Offizieren, die größtenteils beim Angriff auf den Hügel 60 teilnahmen; davon sind 37 tot und 61 verwundet.

* Berlin, 28. April. Die „Voss. Ztg." meldet: Ueber ein englisches Geschwader in der Nordsee berichtet ein Kopenhagener Blatt aus Horsens: Der dänische Kohlendampfer „Torwaldsen", der am Montag hier eintraf, traf in der Nordsee ein englisches Geschwader von 30 Kriegsschiffen, Kreuzern und Torpedojägern an.

W.T.B. Grimsby, 27. April. Der Fischdampfer „Recolo" ist gestern in der Nordsee torpediert worden.

Madrid, 26. April. (Köln. Ztg.) Nach einer Meldung des „Corro Espanol" aus Sevilla hatte ein dortiges Ausfuhrhaus eine große Sendung Olivenöl an Bord des englichen Dampfers „Gravina" nach Großbritannien verladen und wollte nachher die Ware gegen Kriegsschäden in England versichern. Man zeigte aber dem Verlader einen am Tag zuvor angekommenen Brief der Versicherungsgesellschaft Lloyds mit der Weisung, unter keinen Umständen und nicht zu irgendeinem auch noch so hohen Preise mehr Versicherungen abzuschließen. — So mußte es kommen! Die deutschen Unterseeboote sind also kein Bluff mehr.

W.T.B. Petersburg, 28. April. Unter dem Titel „Unter dem Druck der Teuerung" schreibt der „Rjetsch" sehr pessimistisch über die Lebensmittelfrage, sogar für den mittleren Bürger werde das Leben sehr erschwert, für den unbemittelten Arbeiter sei es fast unmöglich. Die Empörung großer Massen der Bevölkerung nehme ständig zu. Die Kaufleute würden für die Spekulation verantwortlich gemacht. Sie seien aber unschuldig. Die Regierung und die Stadtverwaltungen seien die einzig Schuldigen, die ihre völlige Unfähigkeit erwiesen hätten.

W.T.B. Wien, 28. April. Das Flottenkommando veröffentlicht folgendes Communique: Unterseeboot V, Kommandant Linienschiffsleutnant Georg Ritter von Trapp, hat im Jonischen Meer den französischen Panzerkreuzer „Leon Gambetta" torpediert und versenkt.

W.T.B. Brindisi, 27. April. (Meldung der Agenzia Stefani.) In Anbetracht der dringenden Notwendigkeit, den Schiffbrüchigen des französischen Kreuzers „Leon Gambetta" zu Hilfe zu kommen, sind italienische Torpedobootszerstörer und Schleppdampfer von Brindisi und Otranto zum Rettungswerk ausgesandt worden. Bis 5 Uhr nachmittags waren 60 Personen gerettet.

W.T.B. Brindisi, 27. April. (Agenzia Stefani.) 8 Uhr abends. Nach den bisherigen Feststellungen sind von der Besatzung des französischen Panzerkreuzers „Leon Gambetta" 108 Mann gerettet worden.

* Berlin, 28. April. Zu dem Untergang des französischen Panzerkreuzers „Leon Gambetta" schreibt das „Berliner Tageblatt": Zum zweitenmale darf sich die Unterseebootswaffe der österreichisch-ungarischen Marine eines stolzen Erfolges rühmen. Es wird das Vertrauen in die Schlagfertigkeit der Flotte in den österreichisch-ungarischen Landen beleben und wird der Marine selbst den Anstoß zu weiteren schönen Taten geben. — Der „Berliner Lokalanzeig." sagt: Für die französische Flotte bedeutet der neue Verlust eine neue schwere Heimsuchung. Unsere Bundesgenossen aber beglückwünschen wir von ganzem Herzen zu ihrer schneidigen Tat, der hoffentlich noch weitere gleichwertige Streiche folgen werden.

WTB. Konstantinopel, 27. April, 5.25 Uhr nachmittags. Das Hauptquartier teilt mit: Die Ufer von Sighin-Dere, westlich von Sedul-Bahir, sind vom Feind gesäubert worden. Der Feind, der in der Nähe von Kaba-Tepe gelandet war, bemühte sich unter dem Schutz des Feuers seiner Schiffe sich in seinen Verteidigungsstellungen zu halten. Heute früh nahmen unsere Truppen die genannten Stellungen im Sturm, zwangen den Feind, sich auf der ganzen Front zurückzuziehen und fügten ihm außerordentlich schwere Verluste zu. Ein Teil des Feindes, der nach dem Meer zu flieht, flüchtet in seine Schaluppen und entfernt sich schleunigst. Diejenigen, die nicht fliehen können, entfalten weiße Fahnen und ergeben sich in Massen. Wir stellten fest, daß ein feindlicher Transportdampfer von den Geschossen unserer Artillerie getroffen wurde und vor Ari-Burnu sank. Eine in letzter Stunde, um 4½ Uhr nachm., eingetroffene Meldung besagt, daß die feindlichen Streitkräfte, welche auf 4 Brigaden geschätzt wurden,

---

Feuilleton. 35)

## Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914
von Hans von Hülsen.

(Fortsetzung.)

Aber ich will keinen Leitartikel schreiben, und Ihr werdet Euch gewiß schon über die Redseligkeit Eures Marine-Willy wundern. So wißt denn, daß alles, was ich Euch schrieb, nur der Niederschlag einer Unterhaltung ist, die wir heute mittag in der Offiziersmesse führten und die ich auf diese Art schriftlich der Nachwelt aufbewahrt habe. Ihr habt in Danzig große Verhaue gebaut und Befestigungen angelegt, um einer Landung russischer oder englischer Kriegsschiffe zu begegnen, das ist alles Unsinn und das Geld hättet Ihr Euch sparen können. Wir halten Wache, und niemand kommt durch! Die Russen haben sich in ihrem Mauseloch verkrochen, und am Südende des Sundes sind sehr appetitliche Minen gelegt, um die Engländer abzuhalten. Sollten sie dennoch kommen, so werden unsere Geschütze sie bewillkommnen; denn die sind genau dasselbe, was wir auf die Engländer sind, nämlich: geladen!

So. Nun muß ich mich für die Wache umziehen, darum lebt alle so wohl als ich. Wenn ich wieder einmal genügend Zündstoff in mir angesammelt habe, wird er explodieren, und die giftigen Gase werden sich zu einem Briefe verdichten. Bis dahin seid vielmal gegrüßt und umarmt von Eurem

Marine-Willy."

Christine faltete die Bogen zusammen und reichte sie ihrer Mutter hinüber. „Der ganze Willy," sagte sie, „wie er leibt und lebt!"

„Ja," sagte Frau von Oettingen, „der gute Junge. Immer munter, immer voll Vertrauen. Also, es geht ihm gut, und das ist die Hauptsache. Ich glaube jetzt auch, daß er nicht sehr in Gefahr ist, in der Ostsee."

„Das sagte schon Lothar," meinte Christine.

„Von Lothar hast Du keine Nachrichten?" fragte ihre Mutter, indem sie sich noch eine Tasse von dem goldgelben Getränk einschenkte.

Christine schüttelte den Kopf: „Nein. Aber ein paar Zeilen von seiner Schwester Lene, die ihm einen Brief ihres Gatten mitschickt. Willst Du hören?"

„Gewiß. Das ist vom westlichen Kriegsschauplatz. Aber für den Fall, daß Dein Schwippschwager ebenso redselig ist wie Dein Bruder, rate ich Dir doch, vorher Deinen Tee zu trinken und Dein Ei zu essen, denn es wird kalt."

Christine tat, wie ihre Mutter sagte. Sie strich sich ein Brötchen, schnitt dem Ei im Becher die Spitze ab und löffelte es aus.

Frau von Oettingen blickte von dem Briefe auf, den sie, ihrer Gewohnheit gemäß, noch einmal las, und sagte: „Er glaubt, unsere Truppen seien schon in Rußland, und ahnt nicht, wie in Wahrheit die Dinge hier im Osten stehen. Was mögen Zinkernagels machen? Du könntest, wenn Du morgen nach Zoppot fährst, doch einmal bei ihnen vorsprechen und Dich erkundigen, ob sie von ihrer verlorenen Tochter irgendwelche Nachricht haben."

„Ja," sagte Christine; „Du hast ja wohl die Adresse notiert?" Dann entfaltete sie den Brief:

„Hier zuerst ein paar persönliche Fragen, wie es den Kindern geht, und Klagen über die Feldpost, weil keine Briefe ankommen. Dieser Brief ist übrigens ziemlich schnell gegangen, er ist am 19. August abends auf dem Schlachtfelde bei Weiler geschrieben."

„Weiler — das liegt im Elsaß," sagte ihre Mutter. „Aber nun lies!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

an der Küste von Kaba-Tepe ins Meer getrieben worden sind. Ein feindlicher Kreuzer wurde mit zerbrochenem Mast und havariertem Hinterschiff nach Tenedos geschleppt.

W.T.B. Konstantinopel, 28. April. [Tel.] Bei dem gestrigen Empfang aus Anlaß des Jubiläums des Sultans teilte der Kriegsminister ein Telegramm des Befehlshabers der 5. Armee Liman Pascha mit, daß das Zentrum und der rechte Flügel des Feindes vollständig geschlagen und Hoffnung vorhanden sei, daß auch der linke Flügel geschlagen werde.

W.T.B. Washington, 27. April. (Reuter-Meldung). Der Kommandant des Hilfskreuzers „Kronprinz Wilhelm" hat beschlossen, das Schiff in Newport News internieren zu lassen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

# Durlach, 28. April. Nach dem Betriebsbericht des städt. Gaswerks betrug die Gasabgabe im Jahr 1914 1404100 cbm, das sind gegen das Jahr 1913 100500 cbm oder 7,7 % mehr. Für die Straßenbeleuchtung wurden gebraucht 118014 cbm, an Leucht- und Kochgas wurden 1028730 cbm, Motorengas 121631 cbm abgegeben und der Selbstverbrauch und Verlust betrug 135725 cbm. Die Gemeinde Aue bezog 79262 cbm und Grötzingen 101780 cbm. Gasabonnenten gingen zusammen 327 neu zu; deren Gesamtzahl betrug am Jahresschluß 2483, davon in Aue 428.

△ Durlach, 28. April. Die neue Fohlenweide des Verbandes unterbadischer Pferdezuchtgenossenschaften bei Sinsheim a/E. wird am 18. Mai d. Js. eröffnet. Anmeldungen von Fohlen, welche die Weide begehen sollen, sind umgehend an den Obmann der Pferdezuchtgenossenschaft Durlach, Herrn Gutsbesitzer Merton-Rittnerthof, zu richten, welcher auch gerne bereit ist, über die Fohlenweide Auskunft zu erteilen. Die Weide umfaßt circa 50 Hektar und besitzt Stallungen für 100 Fohlen und 30 Stück Jungrinder.

Durlach, 28. April. In letzter Zeit wurden in hiesiger Stadt verschiedene Diebstähle ausgeführt; am Sonntag nacht gelang es einem Wirte in der Pfinzstraße, einige dieser Diebe — Bürschchen von 16—17 Jahren — auf der Tat zu ertappen und festzunehmen. Fünf sitzen hinter Schloß und Riegel und haben alles eingestanden.

✉ Karlsruhe, 27. April. Die zugunsten des Badischen Landes-Vereins für Innere Mission in den evangelischen Kirchen erhobene Kollekte hat einen Gesamtertrag von rund 10818 Mk. ergeben.

§ Karlsruhe, 27. April. [Sitzung der Strafkammer III.] Der Fuhrknecht Karl Hoch aus Singen, Amts Durlach, und seine Schwester, die Ehefrau des Kellners Friedrich Schmitt, Philippine Magdalena geb. Hoch, stahlen in einer Gastwirtschaft zu Durlach ein Paar Schnürschuhe und ließen sie, in ein Paket verpackt, durch einen Jungen in ihre Wohnung tragen. Dort versteckten sie die Schuhe. Die Schmitt ging ferner der Gewerbsunzucht nach. Das Gericht verurteilte die Schmitt zu 6 Monaten Gefängnis und 6 Wochen Haft, ferner nach Verbüßung der Strafe zur Ueberweisung an die Landespolizei, den Hoch zu 1 Monat Gefängnis. Die Haftstrafe der Schmitt ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

— Residenz-Theater Karlsruhe, Waldstr. Von Mittwoch bis mit Freitag enthält das Programm wieder sehenswerte Bilder, teils heiteren, teils ernsten Inhalts. Im Vordergrunde steht der Tendenzfilm „Mudickes Fahrt zum Kriegsschauplatz" mit äußerst spannenden und trotz ernster Momente ergötzlich wirkenden Szenen. Es folgen noch „Indianerblut" in 2 Akten, „Die schwarze Natter" in 3 Akten, „Der Mantel des Schreckens" in 1 Akt mit dramatischem Inhalt, während die neuesten Kriegsbilder, sowie eine hübsche Naturaufnahme und eine spaßhafte Geschichte den Beschluß bilden.

▲ Ettlingen, 28. April. Die Bürgermeisterwahl soll am 10. Mai d. Js. stattfinden — Bei Bruchhausen wurde der Hilfssignalwärter Eduard Maier von einem Güterzug erfaßt und dem Verunglückten ein Bein oberhalb des Knies abgefahren.

Welmlingen (Amt Lörrach), 26. April. Die Frau des im Felde (Oberelsaß) stehenden Kutschers Karl Keck in Welmlingen wurde von drei gesunden Knaben entbunden. Lieb Vaterland, magst ruhig sein.

— Der in Friedenszeiten alljährlich auf 1. Mai eingetretene Fahrplanwechsel auf den Großh. badischen Staatseisenbahnen findet im laufenden Jahre nicht statt. Der beschränkte Friedensfahrplan vom 2. November 1914 bleibt bis auf weiteres in Kraft. Er wird jedoch mit Wirkung vom 1. Mai 1915 durch die Führung eines weiteren Schnellzugspaares — Züge D 15 und D 78 — zwischen Weil-Leopoldshöhe und Frankfurt a. M. und je eines Eilzugspaares auf den Strecken Freiburg—Heidelberg — **Züge 7 und 16** — und Konstanz—Offenburg — **Züge 157 und 160** — erweitert. Außerdem werden vom 1. Mai an auf einzelnen Strecken wegen des Arbeiterverkehrs werktags regelmäßig Personenzüge gefahren. Auch sind zur Bewältigung des zu erwartenden stärkeren Sonn- und Feiertagsverkehrs und zur Bedienung des Ausflugsverkehrs für die in Betracht kommenden Strecken besondere Sonn- und Feiertagszüge vorgesehen, die regelmäßig verkehren werden. Die Einlegung der weiteren Züge, sowie die Einführung eines beschränkten Friedensfahrplans auf den linksrheinischen Eisenbahnstrecken, die vom Chef des Feldeisenbahnwesens für den 1. Mai 1915 genehmigt wurde, bedingen eine Reihe von Aenderungen im Fahrplan der zurzeit verkehrenden Personenzüge. Bei den neuen Schnell- und Eilzügen sind zahlreiche Unterwegshalte vorgesehen, die, ebenso wie die angeordneten Halte bei sämtlichen Schnellzügen in Müllheim, nach Wiedereröffnung des Bahnhofs Basel Bad. Stb und der damit zusammenhängenden Aufnahme des Durchgangsverkehrs nach und von der Schweiz voraussichtlich nicht in vollem Umfange werden beibehalten werden können. Sämtliche Aenderungen, die mit dem 1. Mai d. J. im Personenzugsfahrplan eintreten, sind in dem neugedruckten Aushangfahrplan und dem anfangs Mai zur Ausgabe kommenden grünen Kursbuch — kleine Ausgabe — enthalten. Das Kursbuch wurde dadurch wesentlich verbessert, daß die Schnell- und Eilzugsverbindungen, sowie einige günstige Personenzugsverbindungen der von den Städten Straßburg, Frankfurt a. M., Köln, Hamburg, Berlin, Stuttgart, München, Salzburg, Wien, Basel S.B.B. und Zürich ausgehenden bedeutenderen Strecken aufgenommen worden sind. Der Verkaufspreis für das Kursbuch mußte mit Rücksicht auf die beträchtliche Erweiterung — etwa 80 weitere Druckseiten — auf 50 Pfennig erhöht werden. Mit den für den Sommer d. J. vorgesehenen Verbesserungen trägt der Personenzugsfahrplan der Großh. badischen Staatseisenbahnen im Hinblick auf die durch den Krieg geschaffenen Zeitverhältnisse allen begründeten Ansprüchen vollauf Rechnung. Durch eine fortgesetzte Beobachtung der Verkehrsgestaltung und genaue Feststellung der Besetzung der Züge wird geprüft werden, ob sich nicht im Laufe des Sommers auf einzelnen Strecken eine Einschränkung der Zahl der Personenzüge ermöglichen läßt.

(Halbamtlich. Karlsr. Ztg.)

### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 27. April. Ein allerhöchster Erlaß vom 24. April 1915 besagt: Auf Grund des Gesetzes vom 4. April 1915 über die Niederschlagung von Untersuchungen gegen Kriegsteilnehmer will ich in Gnaden genehmigen, daß die gerichtlich bereits eingeleitete, bis zum Kriege noch nicht rechtskräftig erledigte Untersuchung gegen Kriegsteilnehmer an dem gegenwärtigen Kriege niedergeschlagen wird, soweit diese vor dem 27. Januar d. J. und vor der Einberufung zu den Fahnen begangen und 1. Uebertretungen, 2. Vergehen mit Ausnahme derjenigen des Verrats militärischer Geheimnisse, 3. Verbrechen im Sinne der §§ 243, 244 und 246 des Reichsstrafgesetzbuchs, bei denen der Täter zur Zeit der Tat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte, zum Gegenstand haben. Soweit in anderen Fällen die Niederschlagung der Untersuchung angezeigt erscheint, erwarte ich Einzelvorschläge. Ausgeschlossen von dem Gnadenbeweis sind Personen des Soldatenstandes, gegen die wegen begangener Straftat durch militärgerichtliches Urteil auf Entfernung aus dem Heere oder der Marine oder auf Dienstentlassung erkannt wurde oder wird, sowie andere Personen, die mit Rücksicht auf eine Straftat ihre Eigenschaft als Kriegsteilnehmer verloren haben oder verlieren werden. Die Minister der Justiz und des Krieges haben die zur Ausführung des Erlasses erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Großes Hauptquartier, 24. April 1915.

Wilhelm.

Wild v. Hohenborn. Beseler.

W.T.B. Berlin, 27. April. (Nicht amtlich.) Die „B. Z. am Mittag" meldet aus Elberfeld: In dem Schwurgerichtsprozeß gegen die Witwe Hamm wurde heute vormittag der Bruder der Angeklagten wegen Ungebühr zu zwei Tagen Haft verurteilt. Er sagte zum Vorsitzenden: „Sie scheinen mir in dieser Sache etwas befangen zu sein.

## Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 28. April, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: In Flandern versuchten die Engländer auch gestern das verlorene Gelände wieder zu erobern. Nachmittags setzten sie beiderseits der Straße Ypern-Pilkem zum Angriff an, der 200 m vor unsern Stellungen vollkommen zusammenbrach. Das gleiche Ergebnis hatte in den Abendstunden ein zweiter englischer Vorstoß weiter östlich, auch hier hatte der Feind starke Verluste.

Auf dem westlichen Kanalufer griffen die Feinde nicht an.

In der Champagne wurde heute nacht nördlich von Le Mesnil eine umfangreiche französische Befestigungsgruppe von uns gestürmt und gegen mehrere feindliche Gegenangriffe siegreich behauptet und ausgebaut. Der Feind erlitt starke Verluste, 60 unverwundete Franzosen, 4 Maschinengewehre und 13 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Zwischen Maas und Mosel fanden am Tage nur heftige Artilleriekämpfe statt.

Starke französische Nachtangriffe im Priesterwalde wurden blutig und für die Franzosen verlustreich abgeschlagen.

Gegen unsere Stellung auf dem Hartmannsweilerkopf haben die Franzosen nach den mißglückten Vorstößen vom 26. April keine weiteren Angriffe mehr versucht.

Bei Altkirch schoß einer unserer Flieger ein französisches Flugzeug ab.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Durch Angriff setzten wir uns nordöstlich und östlich von Suwalki in Besitz russischer Stellungen auf einer Frontbreite von 20 km. Nördlich von Prasnysz wurden gestern 2 Offiziere 470 Russen gefangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet.

W.T.B. Freiburg, 28. April. Heute früh warf über dem Bahnhofsgelände in Haltingen ein feindlicher Flieger vier Bomben ab. 2 Schnellzugslokomotiven wurden getroffen und mußten außer Betrieb gesetzt werden. Einige Personen wurden leicht verletzt. Ueber Müllheim erschien morgens und mittags ein feindlicher Flieger, wurde aber alsbald durch die Abwehrgeschütze verjagt. (D. G.K. g.)

## Amtliche Bekanntmachungen

### Verkehrssperre betreffend.

Infolge von Bauarbeiten an der Landstraße Durlach—Pforzheim nächst oberhalb Söllingen wird die Strecke derselben zwischen Söllingen und Kleinsteinbach für jeden Verkehr **am 30. April und 1. Mai ds. Js.** gesperrt. Der Durchgangsverkehr muß die Richtung über Stupferich nehmen.

Durlach den 25. April 1915.

Großherzogliches Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Einladung
zur
# Sitzung des Bürgerausschusses
am
**Donnerstag den 29. April 1915, nachmittags 3 Uhr,**
im Rathaussaal.

**Tagesordnung:**

1. Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag der
   Stadtkasse,
   Wasserwerkskasse,
   Gaswerkskasse,
   Gewerbeschulkasse, sowie
   Bürgerwitwen- und Waisenkasse
   für das Jahr 1915.
2. Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1915.
3. Verwendung der Sparkassenüberschüsse des Jahres 1914.

Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar der gedruckten Voranschläge zugehen

Durlach den 19. April 1915.

**Der Bürgermeister:**
Dr. Zierau.
Der Ratschreiber: Dreikluft.

---

## Baufluchtenfestsetzung für das Gelände „auf der oberen Reut" hier betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bezirksrat am 14. ds. Mts. folgende

### Entschließung

getroffen hat:

„Der vom Gemeinderat Durlach vorgelegte Plan für die Festsetzung der Bau- und Straßenflucht und Straßenhöhe für das Gelände „auf der oberen Reut" wird auf Grund des § 3 des Ortsstraßengesetzes vom 15. Oktober 1908 hinsichtlich der mit roter Farbe eingezeichneten Baufluchten für festgestellt erklärt.

Die Kosten des Verfahrens fallen gemäß § 15 der Verordnung vom 31. August 1884, das Verfahren in Verwaltungssachen betreffend, der Gesuchstellerin zur Last."

Die Einsicht des Bebauungsplanes ist jedermann gebührenfrei gestattet.

Durlach den 27. April 1915.

**Der Gemeinderat.**

---

## Kartoffel-Verkauf.

Im Hofe der früheren Wirtschaft „zum Bahnhof" (Eingang Amalienstraße) werden am **Freitag** dieser Woche nachmittags von 2—5 Uhr **Kartoffeln** in Mengen von 1/4 und 1/2 Ztr. abgegeben.

Durlach den 28. April 1915.

Die Gaswerksverwaltung.

---

## Setzling-Verkauf.

Im Laufe der Woche werden jeweils von 6—9 Uhr vormittags, soweit der Vorrat reicht, Setzlinge (Weißkraut, Wirsing, Kohlrabi, Rotkraut, Blumenkohl und Kopfsalat) in der Stadtgärtnerei, Ettlingerstraße, zum Preis von 20 Pfg. pro 100 Stück gegen Barzahlung abgegeben.

Durlach den 28. April 1915.

Städt. Tiefbauamt:
L. Hauck.

---

Das Pferdelazarett XIV. A.K. in Durlach versteigert am **Samstag den 1. Mai d. J.,** nachmittags 3 Uhr beginnend, bei den neuen Stallungen den Monatsdünger für April gegen Barzahlung. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

**Die Kassenverwaltung.**

---

**Wolfshund,**
schönes Tier, garantiert sehr wachsam und anhänglich, um den billigen Preis von 25 ℳ zu verkaufen
**Goldener Löwen, Hauptstraße 64.**

---

**Schnauzer,**
wachsamer, billig zu verkaufen
**Lammstr. 4,** 2. St.

---

**Fuhrknecht,**
ein tüchtiger, kann eintreten bei **Gebrüder Farr,** Seifenfabrik.

---

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage, ohne Gegenüber, 5 Minuten von der Endstation der Straßenbahn, auf 1. Juli zu vermieten
**Grötzingerstr. 44,** 1. St.

---

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche-Veranda, Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Waldstraße 19.**

---

**Dr. Reich's Normal-Kaffee!**
Koffeinarm, ein Elite-Getränk für hyg. Aufgeklärte!
Sorte I Pfd. Mk. 1.10
Sorte II Pfd. Mk. 0.70
Sorte III Pfd. Mk. 0.50
Nur erhältlich bei
**Blumen-Drogerie**
**Jul. Schaefer :: Durlach**
**Hauptstraße 4, Teleph. 296.**

---

## Streulaub-Versteigerung des Forstamts Durlach.

Aus den Abteilungen 2, 3, 5, 10 und 17 des Domänenwaldes Rittnert wird nächsten **Freitag den 30. April l. J., vormittags 9 Uhr beginnend,** an Ort und Stelle das Streulaub in ca. 250 Losen öffentlich versteigert. Forstwart Bauer in Berghausen erteilt nähere Auskunft. Zusammenkunft bei der Saatschulhütte.

---

## Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.

Die Bäckereien und Handlungen mit Mehl werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl abgegebenen **grünen** Scheine in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag innerhalb dreier Tage auf dem Geschäftszimmer des Hochbauamts — Ettlingerstraße Nr. 4 — abzugeben.

Durlach den 27. April 1915.

**Kommunalverband Durlach-Stadt.**

---

# Fortbildungsschule.

Der Fortbildungsschulunterricht fällt mit Genehmigung des Gr. Kreisschulamts in diesem Sommerhalbjahr aus. Der Wiederbeginn des Unterrichts wird bekannt gegeben.

Durlach den 28. April 1915.

**Das Rektorat.**

---

# Einladung.

Die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung Durlach und die der Gesamtvertretung von Aue werden auf

**Sonntag, 2. Mai d. J., vormittags 3/4 11 Uhr,**

im unmittelbaren Anschluß an den Vormittagsgottesdienst zu einer Sitzung in der evang. Stadtkirche hier eingeladen.

Gegenstände:

1. Feststellung des Voranschlags des ev. Kirchenalmosenfonds Durlach für 1915 und 16 und der ev. Ortskirchensteuer Durlach-Aue für 1915, 16 und 17.
2. Genehmigung außerordentlicher Ausgaben während des Krieges.

Da verschiedene Mitglieder als Kriegsteilnehmer fehlen, werden die übrigen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Durlach den 28. April 1915.

Meyer, Dekan.

---

**Ein Kirschbaumstamm**
ist zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

---

**Steckbohnen**
**Phaenomen** und **Korbfüller** p. Pfd. ℳ 1 — abzugeben
**Fr Eiermann, Rittnertstr. 38**

---

Eine gutgewöhnte **Kuh** mit erstem Kalb zu verkaufen **Aue, Waldhornstraße 13.**

---

**Pfannkuch & Co**
**Frisch eingetroffen:**
# Kopfsalat
3 Kopf **35** Pfg.

---

**Ein kräftiger Junge**
achtbarer Eltern findet gegen sofortige Vergütung **Lehrstelle** bei **Karl Herr,** Schlossermeister.

---

**Fleißiges Monatsmädchen.**
welches zu Hause schlafen kann, einige Stunden vor- und nachmittags auf 1. Mai gesucht
**Moltkestraße 22,** 2. Stock.

---

**Werderstraße Nr. 5**
nahe beim Turmberg sind sogleich oder per 1. Juli eine schöne **4-Zimmer-** und eine **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör im 2. Stock preiswert zu vermieten. Näheres in **Karlsruhe, Kaiserstraße 155,** bei **Hammer & Helbling**

---

**Wohnung.**
Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist an eine kleine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
**Werderstraße 3** im Laden.

---

**Eine kleine Wohnung**
ist zu vermieten
**Baseltorstraße 1.**

---

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
**Aue, Gartenstraße 1,** 1. St.

---

**Wohnung** von 3 Zimmern mit oder ohne **Laden** ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren **Karlsruher Allee 9,** 2. St.

---

**Salatöl**
aus der
**Blumen-Drogerie**
ist als pikant, rein und wohlschmeckend in der ganzen Stadt bekannt.

---

**1/2 Viertel Acker od. Garten**
sofort zu pachten gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und Preis unter Nr. 112 an den Verlag erb.

---

**Schwarzes Handtäschchen**
mit Geld und Handschuhen gefunden. Abzuholen
**Rappenstr. 3,** 2. St.

**Wo ist Coletti?**

## Ernste Zeit — ernstes Kleid!

Auch die Moden sind jetzt auf die Zeit abgestimmt und spiegeln den **deutschen** Geschmack wider. Die beste und preiswert. Uebersicht der letzten Kleidformen enthält das neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf). Jugendmoden-Album (60 Pf.) bei

**H. Holtermann. Durlach**

## Krätze

**(juckender Hautausschlag)** wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätzseife Marke **„Pura"** geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1—2 Kinder 1 Mark. Für Erwachsene 1.90 Mark. Dazu gehört **Luna-Blutreinigungstee**, Pak. 50 Pfg. und 1 Mk. Aerztlich empfohlen. Allein echt durch **Centraldrog. Paul Vogel, Durlach.** Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

## Kaufe

getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Pfandscheine, Möbel, Betten aller Art. Zahle höchste Preise. Bei Nachricht komme ins Haus.

**H. Blech, Hauptstraße 42.**

## Waffenrock-Kamera's

nur 200 Gramm schwer von Mk 18.— an, sowie **photographische Apparate** in allen Preislagen empfiehlt

**Blumen-Drog. Jul. Schaefer Durlach, Hauptstr. 4.**

**Schwarze und farbige**

## Frühjahrs-Mäntel

Mark **15.75**

**schwarze und blaue**

## Jacken-Kleider

Mark **16.75**

**Karlsruhe, Wilhelmstr 34, 1 Tr**

## Trauer-Kleider

können Sie für wenig Geld selbst färben mit **Heitmanns Stoffarben** aus der

**Blumen-Drogerie Jul. Schaefer**
**Durlach, Hauptstraße 4, Teleph. 296**

Einige sehr moderne

## Schlafzimmer

mit 2- und 3türigen **Spiegelschränken** werden sehr billig abgegeben bei

**H. Kiefer, Gritznerstraße 1.**

**Zwei solide Arbeiter** können **Wohnung** erhalten

**Hauptstraße 68,** 1 Treppe.

**Wo ist Coletti?**

# Freiwillige Feuerwehr Durlach.

## 1. 2 und 3 Kompanie.

Kommenden **Sonntag den 2. Mai,** morgens präzis 7 Uhr beginnend:

## Leitern-Uebung

im Hof der alten Töchterschule. Anzug: In vollständiger Dienstausrüstung (Gurt, Beil, Seil), Drillichhose, in Mützen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird bei Strafvermeiden erwartet.

Durlach den 28. April 1915.

**Das Kommando:**
Karl Preiß.

## Landwirtschaftlich

steht so viel fest, daß, wie allgemein bekannt sein dürfte, die Reichsregierung die Amoniak-Bestände, als Chile-Salpeter und schwefelsaures Amoniak, beschlagnahmt hat. Wir brauchen aber doch Stickstoff Dünger, und hat es die Firma **K. Leussler** ermöglicht, einen großen Posten **Animalstickstoff-Düngermehl** mit 8 bis 9 % Stickstoff auf den Markt zu bringen. Derselbe ist sogar nachhaltiger wie Salpeter, weil er nicht im Boden versickert, und kostet per 50 kg ℳ 9.—, ist abgesackt in 80 kg-Säckchen, die demnach ℳ 14.40 kosten incl. Sack und für je 1 badischen Morgen reichen. Gleichzeitig empfehle ich

## „Senior"

**echt deutsche Stahl-Kultur-Geräte**

zum Hacken, Behäufeln und was man wünscht, für Hand- und Pferdebetrieb. **In. extra starke Gußstahlspaten, Hacken, Kärste, Gartenhäckchen, Stahlrechen, Rechen** mit Holzhaupt, **Setzhölzer, Stahlschaufeln, Baumleitern, Rasenmäher, Rasenscheren** und sämtliche **Solinger Stahlwaren** billigst

***K. Leussler,*** Lammstr. 23, Tel. 108.

# Geschäfts-Verlegung.

**Meine Schuhmacherei, unter dem Namen Schnellsohlerei bekannt, ist von heute ab in der Herrenstraße geschlossen und befindet sich**

## Lammstraße 9.

***H. Hildinger.***

Morgen **(Donnerstag)** früh:

**Kesselfleisch.**

Mittags: **Frische Leber und Griebenwürste**

und **hausgemachte Bratwürste.**

**W. Kraus zur Sonne.**

**Wohnung** von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mansarde und allem Zubehör in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10,** part.

**4-Zimmerwohnung**

im 2. Stock mit Bad und allem Zubehör, freie Lage, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 22.** 1. St. rechts

**Laden mit Wohnung**

— Garten und Schweinstall — billig zu vermieten. Näheres bei **A. Kunz,** Waldhornstraße 2, **Karlsruhe.**

**Wohnung** mit 4 geräumigen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör in gutem Hause sofort oder später zu vermieten. Einzusehen 10—12 Uhr vormittags. Näheres im Verlag.

Schöne **2-Zimmerwohnung** im 2. Stock mit Abschluß und sämtlichem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstr. 23.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Seboldstraße 5.** Hth. 2. Stock.

**Weingarterstraße 4** ist der 4. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 264** II in **Karlsruhe.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten **Seboldstraße.** 1. Stock. Schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 23** im Laden.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten **Hauptstraße 17.**

In schönster Lage am **Turmberg** 3 Zimmer u. Küche, **Karlsruher Allee 9** und **11,** sowie **Auerstraße 3 7** und **9,** Wohnungen von 1, 3 und 4 Zimmer, alles sofort oder später zu vermieten.

**K. W. Hofmann, Karlsruhe,**
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

**Imberstraße 1,** 1. Stock, ist eine 3 Zimmerwohnung m. Garten zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13,** 1. St.

**Wohnung** (2. Stock), 5 Zimmer mit Zubehör, ist wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Bismarckstraße 15.**

**Schaufenster** (mittlerer Größe), **Ausstellkasten** und **Ladentür** wegen Umbau aus einem neuen Haus sehr billig zu verkaufen. Näheres **Werderstraße 12,** 1. St.

Ein zusammenlegbarer, noch guterhaltener **Sportwagen** zu verkaufen **Pfinzstr. 31,** 4. St. l.

**Wo ist Coletti?**

## Pfannkuch & Co.

# Früchte-Konserven

zu Listen-Preisen so lange Vorrat.

**Pflaumen**
1/1 Frucht 2 Pfund **55** ₰
1/2 Frucht 2 Pfund **80** ₰
1/2 Frucht 1 Pfund **45** ₰

**Mirabellen**
**Birnen**
**Kirschen**
**Heidelbeeren**
2 Pfund **90** ₰ — 1 Pfund **50** ₰

**Melange**
2 Pfund **1.30** — 1 Pfund **70** ₰

**Aprikosen**
**Erdbeeren**
**Pfirsiche**
2 Pfund **1.50** — 1 Pfund **80** ₰

**Apfelmus**
10 Pfund-Dose **3.50**
4 Pfund-Dose **1.50**
2 Pfund-Dose **80** ₰

**Pfannkuch & Co.**
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

**Evang. Kriegsbetstunde**
**in Durlach, abends 8 Uhr.**
Donnerstag: Herr Dekan Meyer.

**Wo ist Coletti?**